



**N**un wurden die Hauptspeisen aufgetragen und an köstlichen Gerichten konnten man sich erfreuen: Hühnchen-Tajine à la Aicha (Huhn mit Oliven, Salzzitronen und Artischocken), Rinder-Tajine nach Berber-Art (Rinderragout mit Pflaumen, Aprikosen und gebratenen Quitten) oder an Fischfilet mit Chermoula – einer würzigen orientalischen Sauce – und Garnelen. Als Beilagen standen Couscous, Reis und Gemüse zur Auswahl.

Nach diesem festlichen Schmaus war gute Gelegenheit, das Glücksspiel durchzuführen. Vieles gab es zu gewinnen, so man sich Lose gekauft hatte. Chunrat der Gärr und seine beiden Helfer Mario und Viktoria nahmen die Ziehung der Preise und deren Verteilung an die Gewinner vor. So waren denn alle samt zufrieden, insonders der Schatzmeister der Ritterschaft.

Jetzt kam der Auftritt des Johannes, des Herrn über die Silberscheiben, und es wurde zum Tanz gebeten – die Gesellschaft ließ sich nicht lange bitten. So wurde denn das Tanzbein geschwungen, unterbrochen nur durch einen allfälligen Besuch in der Burgeschänke oder der Versuchung einer süßen Nachspeise erliegend.

Kurz vor der mitternächtlichen Stunde wurde in den Burghof gerufen. Der Vollmond stand am Firmament, die Flammen schlugen aus dem Feuerkorb und die Silvestergesellschaft bildete eine große Freundschaftskette. Chunrat der Gärr trug ein Poem vor, in dem für das neue Jahr Frieden und Freundschaft gewünscht wurde und Wulf Scheller zue Urstayn sprach allen die besten Wünsche für das neue Jahr aus – schon unterbrochen von den Feuerwerksraketen, die von Reichenhall aus Blumen in den nächtlichen Himmel zauberten.

Über das Geschehen gibt es auf den nächsten Seiten etlich Bilder zu sehen. *Text: Chunrat der Gärr*

*Bilder: Ulrich von Cheltz, Alex*

